

# Friede auf Erden

Autor(en): **Kuhn, E.A.**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **49 (1923)**

Heft 51

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





In heil'ger Nacht das Glöcklein klingt  
 Von Engelshand ist es beschwingt  
 Ein goldner Stern am Himmel steht, dahin jetzt Aller Hoffnung geht.

## W E I H N A C H T

Maria mit dem Kinde saß  
 im Stall zu Bethlehem.  
 Der Esel aus der Krippe fraß,  
 daß Decklein machte sich bequem.

Da plötzlich — wie geschah es nur,  
 es war doch Winterzeit —  
 da leuchtete die weite Flur,  
 von Blüten überschnit.

Maria, wie vom Traum erwacht,  
 rieb sich die Augen aus —  
 der Schnee fiel dicht, hell war die Nacht,  
 der Mond schien überm Haus. Paul Ems